

„Es gibt keine Energiewende“

Leserbrief zum Thema
„Etikettenschwindel“ bei
Grünstrom:

Der Gesetzgeber, also unsere Regierung, verpflichtet die Stromversorger, jedweden Strom, also auch den aus Kohle- oder Atomkraftwerken, mittels virtueller Phantasie als aus „Erneuerbarer Energie“ stammend auszuweisen.

Darüber kann man schon erschüttert sein, doch leider ist das nur die Spitze des grünen Lügen-Eisbergs.

Wind weht zufällig und ist nicht berechenbar

Die Wahrheit ist, es gibt überhaupt keine Energiewende, noch nicht mal einen Plan für eine solche, nur planlose Planwirtschaft. Technisch bedingt – wegen des nicht berechenbar zufällig wehenden Windes und

den damit verbundenen Frequenzschwankungen – können Windkraftanlagen immer nur Anhängsel von netzstabilen, konventionellen Kraftwerken sein. Schaltet man diese tatsächlich ab, verzichten wir als rohstoffarmes, aber hochindustrialisiertes Land auf eigene Stromversorgung und machen uns abhängig vom Wohlwollen unserer Nachbarländer.

Eines muss man den Merkel-Grünen und Windkraftlobbyisten schon lassen: Sie haben es geschafft, die Windstromproduktion als grün und ökologisch, ja, sogar nachhaltig darzustellen.

Das genaue Gegenteil ist der Fall, statt Bäumen, Sträuchern und Kräutern sehen wir in den Windindustriegebieten öde Landschaften, Türme aus Stahl und Beton montiert auf eben solchen Sarkophagen, ganze Bergkuppen werden geschleift, Regionen infraschallverseucht,

Vögel von den Rotoren erschlagen, Insekten zermatscht.

Wohlfeile Argumente werden für diese Machenschaften gern als Blendwerk genutzt, wie zum Beispiel: „Ich mache etwas für die Umwelt“ oder „fürs Klima“ oder gar „für die zukünftigen Generationen“.

Viele Fragen stellen sich in diesem Zusammenhang zum Beispiel: Ist ein Windkraftjunker aus dem benachbarten Wittgenstein vielleicht doch nur Raubritter mit Heiligenschein?

Hat Sigmar Gabriel recht mit seiner Bemerkung, Zitat von 2014: „Für die meisten anderen Länder Europas sind wir sowieso Bekloppte?“, oder der britische Politikwissenschaftler Anthony Glee: „Deutschland wird als durchgeknallter Hippiestaat wahrgenommen, der zum rationalen Handeln nicht mehr fähig ist.“

Jürgen Wagner,
Breidenbach